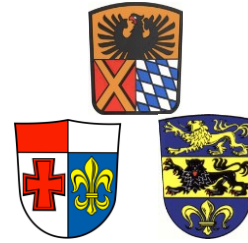




Die Kreisgruppe Schwaben-Nord ... von den Anfängen zur Gegenwart:



- seit 1962 Reservistenarbeit in Nordschwaben
- seit 1972 Jahre Kreisgruppe Schwaben-Nord

Unsere nordschwäbische Kreisgruppe, die in der Verbandsstruktur Schwaben-Nord genannt wird, kann auf eine lange Tradition zurückblicken.

Die Anfänge liegen nach unbestätigten Berichten bereits im Beginn der 60er Jahre, als sich aktive Reservisten in Ebermergen-Mauren, später erweitert mit Harburg als Ortskameradschaft zusammengeschlossen haben sollen.

Reservisten der Deutschen Bundeswehr betreiben nach gesicherten Quellenangaben in den ehemaligen, eigenständigen Landkreisen Nördlingen (11.12.1961/16.03.1962), Dillingen/Donau (01.06.1962), Neuburg/Donau (18.09.1962), Donauwörth (18.10.1962) und Wertingen (1961/13.11.1962) freiwillige verwendungsunabhängige Reservistenarbeit, aus denen letztendlich die Kreisgruppe hervorgegangen ist.

In den Anfangszeiten entstanden in den einzelnen Landkreisen zunächst sogenannte Reservisten-Ortskameradschaften (ROK'en), die ähnlich der heutigen Struktur, der Kreisgruppe angegliedert waren. Wie aus den vorliegenden Unterlagen ersichtlich ist, waren diese 5 Kreis-ROK'en teilweise in Stadt und Land aufgliedert.

Aus diesen 5 Kreis-ROK'en entstand dann am 02.12.1972 die Kreisgruppe Donauwörth, umbenannt am 16.03.1974 in Nordschwaben und später auf Bundesebene aus organisatorischen Gründen mit der Bezeichnung „Schwaben-Nord“ geführt.

Damalige ROK'en und ihre Vorsitzenden waren:

Donauwörth	Hauptmann d. R. Zöllinger Alois
Dillingen/Donau	Feldwebel d. R. Kurz Siegfried
Neuburg/Donau	Obergefreiter d.R. Jahne Rainer
Nördlingen	Obergefreiter d. R. Förschner Hermann
Wertingen	Maat d. R. Kary Oskar

Der damalige schwäbische Bezirksvorsitzende war August Schreckling, Korvettenkapitän der Reserve.

In den Anfangsjahren seit 1960/1962 wurde von seitens des VKK 612 später VKK 611, innerhalb des VBK 61 mit dem sogenannten HFwRes die militärische Unterstützung der Reservistenarbeit sichergestellt.

Die Hauptfeldwebel für Reservisten(arbeit), die sogenannten HFwRes, waren:

1961 - 1967	Hauptfeldwebel	Ludwig Bloos
1967 - 1969	Hauptfeldwebel	Alfred Stahl
1969 - 1976	Hauptfeldwebel	Erwin Schmidt



WIR SIND DIE RESERVE

Verband der Reservisten
der Deutschen Bundeswehr e.V.



Später kam dann die Bezeichnung Feldwebel für Reservistenangelegenheiten (FwResAngel), mit:

20.02.1976 bis 31.03.1986	Hauptfeldwebel	Herzer Rudolf
01.04.1986 bis 31.03.1992	Stabsfeldwebel	Baumeister Michael
01.04.1992 bis 30.09.1995	Stabsfeldwebel	Fischer Werner
01.07.1995 bis 30.06.2004	Stabsfeldwebel	Zinnecker Wolfgang
01.01.2003 bis 31.12.2007	Stabsfeldwebel	Bielohlawek Helmut
01.01.2008 bis 31.08.2009	Stabsfeldwebel	Niemeier Michael
01.09.2009 bis 30.11.2009	Stabsfeldwebel	Rothfuchs Andreas
01.01.2010 bis 28.02.2017	Stabsfeldwebel	Gallbrecht Andreas
01.03.2017 bis 31.03.2021	Hauptfeldwebel	Genthner Diana
seit 01.04.2021	Stabsfeldwebel	Martin Saiz

Die Neuburger Rundschau Nr. 95 vom 25./26.04.1970 informierte über folgendes:

Reservisten marschieren mit Neuburger bei Veranstaltung des Verteidigungskreiskommandos Donauwörth

Einem Aufruf des Verteidigungskreiskommandos Donauwörth folgten über 100 Reservisten, um an einem Orientierungsmarsch teilzunehmen. Bei gutem Wetter kam eine Maschine vom Typ H 34 (Sikorsky) auf dem Landeplatz in der Nähe der Schießanlage an. Das „Hallo“ war groß und es gab doch manchen Reservisten, der plötzlich nach Tabletten gegen Luftkrankheit verlangte. Die Belehrungen über das Verhalten während des Marsches wurden durch den Reservisten-Betreuer, Hauptfeldwebel Schmidt, gegeben, und jede Gruppe wollte nun als erster Marschtrupp starten. Je drei Einlandungen wurden nach Oberndorf, Schwarzenberg und Buchdorf durchgeführt. Nun hieß es für die Marschgruppen zurück zum Startplatz. Die Teams wurden gestellt aus dem Bereich Wertingen, Nördlingen, Dillingen, Höchstädt, Neuburg an der Donau, Rain, Otting, Marxheim und Donauwörth. Alle Reservisten-Gruppen kamen heil und mit guter Laune am Ziel an. Für die Durchführung dieser Veranstaltung „Einlandung mit anschließendem Marsch“ Dank im Namen aller Reservisten, Oberstleutnant ...rold, der die Veranstaltung genehmigte und an Oberst Schmücker, der die H 34 mit Besatzung für diesen Marsch abstellte.

In der Donauwörther Zeitung vom 29.07.1971 war zu lesen:

Mit Blasen an den Füßen ins Ziel Ausbildungsmarsch für Reservisten – Rund 150 Teilnehmer

Donauwörth (dz), Rund 150 Reservisten folgten dem Aufruf des Reservistenbetreuers im Verteidigungskreiskommando 612 Donauwörth, um an einem Marsch mit Karte und Ausbildung am Fernmeldegerät teilzunehmen. Dieses Vorhaben wurde durch den Kommandeur des Heeresfliegerkommandos 2, Laupheim, Oberst Schmücker, durch die Abstellung eines Hubschraubers H 34 (Sikorsky) tatkräftig unterstützt, Pünktlich wie an diesem Tag befohlen, erschien der Großteil der Reservisten, um den Anflug und die Einlandung des „Hubschraubers“ mit zu verfolgen. Das „Hallo“ war groß, und es gab manchen Reservisten, der plötzlich eine „Blässe“ und gesteigerten Puls hatte. Die Belehrung über das Verhalten während des Marsches wurde durch den Reservistenbetreuer gegeben, um 08.30 Uhr startete die Maschine zum ersten Flug. Teilnehmer waren die Reservistenkameradschaften Neuburg, Rain, Marxheim, Schweinspoint, Donauwörth, Oberndorf, Ebermergen, Otting, Nördlingen, Wertingen, Meitingen und Höchstädt. Die im nördlichen Raum von Donauwörth abgesetzten Kameradschaften mußten sich mit Karte wieder am Ausgangspunkt einfinden. Dies gelang ohne große Schwierigkeiten, allerdings mit Blasen und ausgeliehenem Schuhwerk. Die im südlichen Teil von Donauwörth abgesetzten Kameradschaften mußten sich im Funksprechverkehr untereinander verständigen, was zum Teil auch recht gut gelang. Hervorragend war die Marschdisziplin und das Verhalten in der Öffentlichkeit. Die einstimmige Meinung der teilnehmenden Reservisten: eine Einlandung mit Rückmarsch sollte öfters durchgeführt werden.



**WIR SIND
DIE RESERVE**

Verband der Reservisten
der Deutschen Bundeswehr e.V.



Soweit erinnerlich gab es für den hauptamtlichen Bereich in diesen Jahren beim KWEA einen sogenannten Hauptgeschäftsführer als ResBearbeiter, der die Verbandsarbeit leistete.

Gemäß Mitteilung Nr. 2/71 vom 25.06.1971 der BezGrp Schwaben, BezVors Walter Rindt, sollte nach Plänen des Generalsekretariats in Anlehnung an die VKK's noch im Jahre 1971, 50 % der Stellen mit hauptamtlichen Kräften besetzt werden.

Im darauffolgenden Jahr (1972) konnte mit einer Aufstockung dieses Personalstandes gerechnet werden, so dass für jedes VKK dann ein OrgLtr zur Verfügung stand.

Das war wohl die Geburtsstunde unserer (Kreis-) Organisationsleiter (OrgLtr):

xx.xx.1971 bis 30.04.1976	Hauptmann d. R.	Daschner Josef
01.05.1976 bis 31.01.1977	Stabsfeldwebel d. R.	Hartmann Alfons
01.02.1977 bis 28.02.2007	Oberfeldwebel d. R.	Sattler Lothar
01.03.2007 bis 30.11.2009	Hauptfeldwebel d. R.	Kölnberger Robert
seit 01.02.2010	Oberfeldwebel d. R.	Rimschneider Uwe

Die (Kreis-) Organisationsleiter (OrgLtr) werden durch die Bürosachbearbeiterin (BSB), in der täglichen Verwaltungsarbeit, unterstützt:

xx.xx.1973 bis 29.08.1986	Frau	Eberlein Helene
15.09.1986 bis 30.06.1987	Frau	Strudthoff Elisabeth
01.10.1975 bis 31.05.1999	Frau	Langer Edeltraud
01.07.1987 bis 30.09.2014	Frau	Mayer Waltraud
seit 01.12.2014	Frau	Regler Annette

Nach der Gebietsreform im Freistaat Bayern am 01.07.1972, die nicht nur die politische Landschaft, sondern auch die VKK-Gebietsaufteilung veränderte, schlossen sich Reservisten aus den ehemaligen Landkreisen, Dillingen an der Donau, Donauwörth, Nördlingen, Neuburg an der Donau und Wertingen zu einer gemeinsamen Kreisgruppe Donauwörth zusammen, die wie heute der Bezirksgruppe Schwaben und der Landesgruppe Bayern angehört.

Dem Jahresbericht 1972 des VKK 612 Donauwörth, HFwRes, ist folgendes zu entnehmen (auszugsweise Abschrift):

- Anzahl der ROK's 14
- Anzahl der erfassten Mitglieder: 894
- sehr aktive ROK's: 10
weniger aktive ROK's: 4
- durchschnittlicher Besuch bei den Abendveranstaltungen der einzelnen ROK's in %:

ROK Nördlingen		30 %
ROK Oettingen	¼ jährlich	25 %
ROK Dillingen		30 %
ROK Höchstädt	¼ jährlich	15 %
ROK Donauwörth		20 %
ROK Ebermergen		50 %
ROK Oberndorf		30 %
ROK Marxheim	¼ jährlich	10 %
ROK Otting		25 %



WIR SIND DIE RESERVE

Verband der Reservisten
der Deutschen Bundeswehr e.V.



ROK Monheim	¼ jährlich	15 %
ROK Wertingen		33 %
ROK Meitingen	¼ jährlich	10 %
ROK Neuburg		33 %
ROK Rain		20 %

5. Ausfall durch Gebietsreform der ROK Neuburg und Meitingen.

Die ROK Meitingen verblieb aber aufgrund der Bemühungen von Vorstand und den Mitgliedern bei der Kreisgruppe.

6. Die einzelnen Vorstände wurden gebeten, eine persönliche Werbung zur Stärkung der ROK's zu betreiben.

Die Neuburger Rundschau vom 07.12.1972 berichtete über:

Reservisten neu organisiert

Umwandlung der Basisorganisation – Otto Hausmann neuer Vorsitzender

Zahlreiche Delegierte aus vielen örtlichen Kameradschaften Nordschwabens, des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V., versammelten sich im Gasthaus „Zum Hirschen“ in Wertingen zu einer Arbeits- und Informationstagung. Nach der Begrüßung des Bürgermeisters der Stadt sprachen neben dem Vorsitzenden der Bezirksgruppe, Major d. R. Walter Rindt, der Kommandeur des Verteidigungskreises 615 „Augsburg“, Oberstleutnant Brettschneider und der künftig als Stabsoffizier für die Reservistenarbeit beim Verteidigungsbezirkskommando 61 Augsburg tätige Oberstleutnant Donth, die über aktuelle Probleme der Reservisten und über die weitere Zielsetzung des Verbandes in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr referierten. Wie die anschließende, lebhafte Diskussion zeigte, wurden die Ausführungen seitens der Delegierten mit großem Interesse verfolgt.

Bei den Basisorganisationen des Verbandes findet zur Zeit eine Umwandlung statt. Die Zusammenfassung der Kameradschaften zu Kreisgruppen erfolgt nicht mehr auf Landkreisebene, sie umfassen künftig vielmehr die Bereiche der Verteidigungskreiskommandos. Im Zuge dieser Neugliederung war die Wahl der Vorstandschaft der neuen Kreisgruppe für den Bereich des VKK 612 Donauwörth, der die bisherigen Landkreise Donauwörth, Neuburg, Nördlingen, Dillingen und Wertingen umfaßt, notwendig geworden. Unter Vorsitz des Organisationsleiters Hauptmann d. R. Josef Daschner als Wahlleiter und Assistenz des Reservistenbetreuers, Hauptfeldwebel Erwin Schmidt (beide Donauwörth) wurde die Wahl durchgeführt. Zum 1. Vorsitzenden wurde Hauptmann d. R. Otto Hausmann (Neuburg) gewählt. Aus dem Bereich der bisherigen Kreisgruppe Neuburg wurden ferner die Gefreiten d. R. Anton Schreyer zum Schriftführer und Leo Unger (Rain) zum Kassenwart gewählt, während der 2. Vorsitzende Ebert aus Dillingen kommt.

Mit einem Film über örtliche Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr und einer Schlussansprache des Bezirksvorsitzenden Rindt fand die harmonisch verlaufene Vorstandswahl ihren Abschluss.

Einem vorliegenden Zustandsbericht (auszugsweise Abschrift) des OrgLtrs bzw. KrsVorsitzenden vom 27.06.1973, für die Zeit vom 01.01.1973 bis 30.06.1973 ist folgendes zu entnehmen:

- Derzeitiger Kreisvorstand (gewählt am 02.12.1972):
 - Vorsitzender: Hausmann Otto, Hauptmann d. R., Neuburg/Donau
 - Stellvertreter: Ebert Walter, Feldwebel d. R., Dillingen/Donau
 - Kassenwart: Schreyer Anton, Gefr d. R., Neuburg/Donau
 - Schriftführer: Unger Leo, Gefr d. R. Rain/Lech
 - Beisitzer: Karl Martin



WIR SIND DIE RESERVE

Verband der Reservisten
der Deutschen Bundeswehr e.V.



2. Kreisgeschäftsstelle:

- a) Anschrift: 8850 Donauwörth, Reichsstr. 32, Tel. ...
untergebracht KWEA Donauwörth, 1 Raum, 16 qm
- b) OrgLtr: Daschner Josef, Hauptmann d. R., Donauwörth
- c) Schreibkraft: keine

3. Organisationsstruktur:

- a) Stand der Umgliederung auf neue Verbandsstruktur:
aa) entspricht Kreisgruppe
- b) Bereich der Kreisgruppe ...
bb) Welche Reservistenkameradschaften gehören zur Kreisgruppe ? **)
- | | | |
|----------------------|-----------|------------|
| Donauwörth | By/VI/133 | Stärke 165 |
| Dillingen Land | By/VI/136 | Stärke 83 |
| Dillingen Stadt | By/VI/137 | Stärke 41 |
| Wertingen | By/VI/138 | Stärke 98 |
| Nördlingen Stadt | By/VI/131 | Stärke 48 |
| Nördlingen Land | By/VI/132 | Stärke 66 |
| Neuburg /Donau Stadt | By/VI/134 | Stärke 48 |
| Neuburg/Donau Land | By/VI/135 | Stärke 80 |

Unter der Bezeichnung Land sind weitere 6 RK'en enthalten.
(Diese RK'en sind namentlich nicht näher bezeichnet.)

4. Reservistenarbeit, Auszüge aus diesem Teil des Zustandsberichtes:

- a) Kreisgeschäftsstelle ist in folgender Bw-Liegenschaft untergebracht:
siehe oben
- b) Besetzung der Kreisgeschäftsstelle: siehe oben
- c) Arbeitsbereich der Kreisgruppe ist angelehnt an:
VK-Bereich: VKK 612 Donauwörth
KWEA-Bereich: KWEA Donauwörth
- c) zuständige Bw-Dienststelle: KdrVKK 612 / HFwRes
- e) Mitgliederbewegung:
629 Mitglieder bei 14 Reservistenkameradschaften
- f) RK-Veranstaltungen vom 01.01.1973 bis 30.06.1973:
- | | |
|--------------------------------|-----------------------|
| + 74 Abendveranstaltungen | mit 2.033 Teilnehmern |
| + 5 sonst. Veranstaltungen | mit 120 Teilnehmern |
| + 6 Mittelpunktveranstaltungen | mit 1.340 Teilnehmern |
| + 3 Seminare/Tagungen | mit 140 Teilnehmern |
| + Marschveranstaltungen | mit 12 Teilnehmern |
| + Wettkämpfe | mit 1 Teilnehmer |

Bei der Kreisdelegiertenversammlung am 16.03.1974 erfolgte, auf Vorschlag des Bezirks-
geschäftsführers HptFw d.R. Adolf Weiß, die einstimmige Umbenennung der Kreisgruppe von
Donauwörth in Nordschwaben.



Vorsitzende der Kreisgruppe:

ab 02.12.1972	Hauptmann d. R.	Hausmann Otto	86633 Neuburg/Donau
ab 16.03.1974	Stabsapotheker d. R.	Bsonek Klaus	89415 Lauingen
ab 19.11.1975	Hauptmann d. R.	Büsing Uwe	89423 Gundelfingen
ab 02.04.1977	Oberfeldwebel d. R.	Bauer Hans-Georg	86609 Donauwörth
ab 29.03.1980	Stabsfeldwebel d. R.	Trautmann Helmut	86609 Donauwörth
ab 10.07.1993	Oberstleutnant d. R.	Reichensberger Josef	86609 Donauwörth
seit 08.10.2005	Oberstabsfeldwebel d. R.	Wölfel Werner	86609 Donauwörth

In den Anfangsjahren wurden die Wahlen in unterschiedlichem Rhythmus durchgeführt. Ab 01.05.1986 fanden sie alle 3 Jahre statt, bis bei der Bundesversammlung am 06.11.1999 in Magdeburg die Delegierten eine Wahlperiode von 4 Jahre beschlossen.

Obwohl sich der Reservistenverband seit seiner Gründung in seiner Struktur und personellen Besetzung kontinuierlich verändert hat, sich modernisieren oder im Schulterschluss zu den politischen Rahmenbedingungen neu ausrichten musste, blieb der Leitgedanke stets derselbe: Eine starke Gemeinschaft für Reservistinnen und Reservisten und fördernden Mitglieder im kameradschaftlichen Sinne anzubieten und sich damit den jeweiligen Anforderungen zu stellen bzw. diese zu meistern.

Das zeichnet jeher die Reservistenkameradschaften in Nordschwaben aus, die mit Elan und Zusammenhalt die vielfältigen Aktivitäten bewältigt haben und Ihre Mitgliederbestände trotz nicht einfacher Rahmenbedingungen in den letzten Jahren weitestgehend konstant halten konnten.

Auch die Reihe der Verantwortlichen aller Kreisvorsitzenden und (Kreis-) OrgLeiter können das mit gebührendem Stolz rückblickend feststellen.

Die Reformen der Bundeswehr mit Auflösung der VKK's, Umwandlung der Jägerregimenter in Heimatschutzbataillone und deren spätere Außerdienststellung der Heimatschutzbataillone und der VBK-Ebene bis zur Aussetzung der Wehrpflicht zum 01.07.2011 bei gleichzeitiger Einführung der Freiwilligenarmee / RSU-Kompanien und einer abermaligen Neuordnung der Streitkräfte ab 01.01.2012, waren regelmäßige Herausforderungen für den Bundesverband.

Die Leitlinie Ausplanung Heimatschutzregiment vom Okt. 2017 und die Weisung zur Aufstellung und Erprobung eines Landesregiments als Pilotprojekt in Bayern vom Nov. 2018 hatte zur Folge, dass KdoTerrAufgBw ab 01.04.2019 ein LRgt in Bayern aufstellte. Das LRgt BY wurde am 18.05.2019 in Roth zur Erprobung bis Dezember 2021 in Dienst gestellt. Der Auftrag lautet: das Zusammenwirken von aktivem Personal, Mobilisierungs- und Ergänzungspersonal, Territorialer Reserve, beorderter Reservisten und Reservistinnen und Allgemeiner Reserve in einer Einsatzstruktur zu erproben.

Die Aufstellung und Erprobung wird durch eine ProjOrg sichergestellt, in die der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. (VdRBw) integriert wird.

Ein weiterer Hoffnungsschimmer könnte sich mit dem „Freiwilligendienst der Bundeswehr ab 01.01.2021“ abzeichnen; sollten künftig doch wieder mehr Reservisten für unseren Verband gewonnen werden können.

**WIR SIND
DIE RESERVE**Verband der Reservisten
der Deutschen Bundeswehr e.V.



Erhebliche Einschnitte in der materiellen und personellen Umsetzung der Reservistenarbeit gab es bedingt durch die signifikante Reduzierung der aktiven Truppe in Nordschwaben.

Das ElokaBtl 922 in Donauwörth wurde zum 31.03.2013 aufgelöst; das FmBtl 230 in Dillingen/Donau zum 01.07.2017 in Informationstechnik-Bataillon 292 (IT-Btl 292) umbenannt.

Dank der hervorragenden Unterstützung der Verantwortlichen im Standort Dillingen/Donau konnte in vielen Bereichen die Reservistenarbeit am Laufen (und am Leben) gehalten werden.

In Anbetracht der demografischen Entwicklung und des einhergehend steigenden Durchschnittsalters des Mitgliederbestandes auf Kreisebene, muss eines der Hauptziele im Sinne des parlamentarischen Auftrags in den kommenden Jahren sein, durch verstärkte Werbung und Öffentlichkeitsarbeit einer Stagnation und / oder Rückgang des Mitgliederbestandes entgegenzuwirken; was sich sehr schwierig gestaltet, nachdem die Familie(n) und die Gesellschaft im 21. Jahrhundert insgesamt eine andere Lebensphilosophie eingeschlagen haben, seit wir von Freunden umzingelt sind.

Das am 09.11.2018 gewählte Präsidium des Reservistenverbandes mit dem Vizepräsidenten für Betreuung und Fürsorge, Oberst d.R. Ralf A. Bodamer, führte im Juli 2020 eine Klausur durch; u. a. mit dem Themenfeld: „lebenslange Betreuung und Wertschätzung unserer erfahrenen und lebensälteren Mitglieder, insbesondere derjenigen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und somit nach dem Soldatengesetz nicht mehr für dienstliche Veranstaltungen und Übungen herangezogen werden können“.

Gespräche mit der Bundesministerin der Verteidigung und dem Präsidenten des VdRBw, wo auf die Diskrepanz der Altersregelung und dem gesetzlichen Rentenalter hingewiesen wurde, zeigte keine Änderung der Position des BMVg in dieser Sache.

Auch aus dem Antwortschreiben des stv Generalinspektors an unseren Präsidenten kann eindeutig abgeleitet werden, dass auf Grund der derzeit zufriedenstellenden Personallage in der Bundeswehr es keinen wirklichen Bedarf zur dienstlichen Verwendung von erfahrenen und lebensälteren Reservisten (Ü65) gibt.

Daraus resultiert, dass die Bw derzeit keinen Bedarf an Reservisten Ü65 in Übung und dienstlichen Veranstaltungen hat und von dieser Seite auch keine Impulse zur Änderung der Gesetzes- und Vorschriftenlage zu erwarten sein wird.

Anders sieht es dagegen im VdRBw aus; dieser hat sehr wohl ein vitales Interesse daran, dass unsere erfahrenen und lebensälteren Mitglieder sich weiterhin in unseren Verband und in die damit verbundene verbands- und sicherheitspolitische Arbeit für unser Land einbringen. Hier gilt es daher weiterhin vermehrt auf das Instrument der Verbandsveranstaltung (VVag) mit Uniformtragegenehmigung (UTE) zu setzen, da es für die UTE keine solche Altersbeschränkung gibt.

Dies ist auch nichts Neues für uns, ebenso wie die Tatsache, dass Reservisten mit UTE („Zivilist in Uniform“) keine Funktionen im Rahmen von dienstlichen Veranstaltungen (DVag) wahrnehmen dürfen. Erschwerend kommt hinzu, dass durch den Wegfall der Kennzeichnung für Reservisten außerhalb eines Dienstverhältnisses („Bändchen, Kordel“) seit Sept. 2019, auch eine Teilnahme als Gast in Uniform bei DVag von Seiten der Bundeswehr zwecks mangelnder Unterscheidbarkeit untersagt wurde.





Genau in diesem Zusammenhang nimmt unser Verband eine deutlich andere Position ein, als die Bundeswehr. Es gilt also hier Änderungen herbei zu führen und bis dahin unsere Veranstaltungen entsprechend den momentan gültigen Regelungen durchzuführen.

Da von Seiten der Bundeswehr in diesem Themenfeld keine Schützenhilfe zu erwarten ist, sollten wir in unseren persönlichen Netzwerken tätig werden.

Auf der o.g. Klausurtagung des Präsidiums wurde eine Arbeitsgruppe „Reserve60plus“ ins Leben gerufen. Sie setzt sich aus den Landesbeauftragten Reserve60plus aller Landesgruppen und dem neu bestellten Bundesbeauftragten Reserve60plus, Herrn Oberst d.R. Helmut Michelis zusammen.

Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es ein Positionspapier mit Lösungsvorschlägen zu erarbeiten, mit welchem wir auf die Politik, BMVg und die Multiplikatoren in unserer Gesellschaft zugehen und um Veränderung und Anerkennung werben können. Hierzu sollte am 20. und 21. November 2020 eine entsprechende Beauftragtagung Reserve60plus im Raum Erfurt stattfinden, welche aber wegen des seit März 2020 währenden Coronavirus, auf unbestimmte Zeit vertagt wurde.

Statistik: zu Mitgliederstand, RK und RAG

Von 1962 bis 1999 waren die Mitgliederzahlen stetig gestiegen und beheimatet 1999 – 1965 Mitglieder. Auch mit der Mitgliederwerbaktion vom 10.09. bis 31.12.1999, unter dem Motto „mit 2000 ins Jahr 2000“, konnte der damals erhoffte Mitgliederstand 2000 nicht erreicht werden. Ab dem Jahr 2000 reduzierten sich die Mitgliederzahlen der KrsGruppe signifikant.

Unsere Kreisgruppe beheimatete:

im Jahre 2000 rund 1.900 Mitglieder

- 45 Reservistenkameradschaften
- 1 Kreisreservistenkameradschaft (RK 99)

im Jahre 2005 rund 1.800 Mitglieder in:

- 44 Reservistenkameradschaften
 - Auflösung RK Bayerdilling zum 31.12.2004
- 1 Kreisreservistenkameradschaft (RK 99)
- 2 Reservistenarbeitsgemeinschaften (RAG'en) Schießsport

im Jahre 2010 rund 1.620 Mitgliedern in:

- 43 Reservistenkameradschaften
 - Auflösung RK Binswangen zum 31.12.2010
 - Auflösung RK Buttenwiesen zum 31.12.2010
 - Auflösung RK Feldheim zum 31.12.2010
 - Auflösung RK Tapfheim zum 31.12.2010
 - Auflösung RK Westendorf zum 31.12.2010
- 1 Kreisreservistenkameradschaft (RK 99)
- 8 Reservistenarbeitsgemeinschaften (RAG'en) Schießsport
- 1 RAG - Württembergische-Regiments-Kapelle, der RK Bachtal angegliedert



**WIR SIND
DIE RESERVE**

Verband der Reservisten
der Deutschen Bundeswehr e.V.



im Jahre 2011 rund 1.600 Mitgliedern in:

- 38 Reservistenkameradschaften
- 1 Kreisreservistenkameradschaft (RK 99)
- 10 Reservistenarbeitsgemeinschaften (RAG'en) Schießsport
- 1 RAG - Württembergische-Regiments-Kapelle, der RK Bachtal angegliedert

im Jahre 2013 rund 1.500 Mitgliedern in:

- 38 Reservistenkameradschaften
- 1 Kreisreservistenkameradschaft (RK 99)
- 10 Reservistenarbeitsgemeinschaften (RAG'en) Schießsport
- 1 RAG - Württembergische-Regiments-Kapelle, der RK Bachtal angegliedert
- 1 RAG - Reservistenmusikzug Nordschwaben „König Ludwig“

im Jahre 2017 rund 1.500 Mitgliedern in:

- 36 Reservistenkameradschaften
 - Auflösung RK Rudelstetten zum 31.12.2014
 - Auflösung RK Altisheim/Leitheim zum 31.12.2014
- 1 Kreisreservistenkameradschaft (RK 99)
- 10 Reservistenarbeitsgemeinschaften (RAG'en) Schießsport
- 1 RAG - Reservistenmusikzug Nordschwaben „König Ludwig“

im Jahre 2021 rund 1.300 Mitgliedern in:

- 30 Reservistenkameradschaften
 - Auflösung RK Fünfstetten zum 31.12.2017
 - Auflösung RK Kaisheim zum 31.12.2017
 - Auflösung RK Lehmingen zum 31.12.2017
 - Auflösung RK Bachtal zum 31.12.2018
 - Auflösung RK Steinheim zum 31.03.2019
 - Auflösung RAG Steinheim zum 31.03.2019
- 1 Kreisreservistenkameradschaft (RK 99)
- 9 Reservistenarbeitsgemeinschaften (RAG'en) Schießsport
- 1 RAG - Reservistenmusikzug Nordschwaben „König Ludwig“

Stand: 01.03.2022 – erstellt: KrsVors Werner Wölfel – für Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr



WIR SIND DIE RESERVE

Verband der Reservisten
der Deutschen Bundeswehr e.V.